

Sonnjoch - Gressenstein - Großer Beil

Schöne Gratwanderung in der Wildschönau

Über den Großen Beil, dem höchsten Gipfel der Wildschönau, findet sich kaum eine Information im Netz. Dabei lässt sich dieser für die Kitzbühler Alpen untypisch steile Berg leicht besteigen und bietet eine wunderbare Aussicht von den Voralpen bis zum Alpenhauptkamm. Der Große Beil ist nach Süden hin über einen längeren Grat mit dem Gressenstein und dem Sonnjoch verbunden. Über diesen Grat führt ein schöner Weg durch dem sich eine schöne Rundtour machen lässt.

Toureninfo

Region:	Kitzbüheler Alpen
Andere Bergsportarten:	Diese Tour lässt sich auch als Bike&Hike-Tour machen. Bis zur Gressensteinalm führt ein Fahrweg. Über Steilheit und Beschaffenheit des Wegs kann ich keine Auskunft geben. Wer nur den Talhatscher überbrücken mag kann mit dem Fahrrad unschwierig bis zur Kundlalmbrücke fahren und dann zu Fuß weitergehen. Ein weiterer halber Kilometer lässt sich noch auf einen etwas rauheren und steilen Forstweg zurücklegen, bevor der Kastensteig endgültig den Talkessel emporführt.
Erreichte Gipfel:	Sonnjoch 2287 m Gressenstein 2216 m Großer Beil 2309 m
Dauer:	Schönangeralm - Sonnjoch: 3-3,5 Stunden Sonnjoch - Großer Beil: 1-1,5 Stunden Großer Beil-Schönangeralm: 2 Stunden
Höhenunterschied:	Mit allen Gegenanstiegen ca. 1350 m
Streckenlänge:	ca. 14 km
Schwierigkeit:	mittel Steile Bergsteige, die im unteren Teil durch nasse Wurzeln und Felsen etwas rutschig sind. An wenigen Passagen wurden Drahtseile angebracht. Im oberen Teil unkritische feste Bergsteige über Gras, Kies und Fels. Teilweise etwas batzig. Es sind viele rot-weiße Markierungen angebracht, die jedoch von unten manchmal übersehen werden. Dadurch muss man hin und wieder den Weg etwas suchen. Die Gratüberschreitung vom Sonnjoch zum Großen Beil erfordert Trittsicherheit. Schwindelfreiheit ist angenehm, da der Weg steile Grashänge quert.

Start

Schönangeralm 1190 m , 1190m

GPS-Wegpunkt:

N47 21.732 E12 03.412 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bahnhof Wörgl - ab dort Linienbus der Post oder Taxi

Mit dem Pkw:

Inntalautobahn über Kufstein-Kiefersfelden bis zur Ausfahrt Wörgl-Ost (oder mauffrei Ausfahrt Kufstein-Süd) Wörgl Zentrum - Abzweigung Wildschönau. Wer nach einer Tour nicht in der Schönangeralm einkehren will, kann seinen PKW einige Minuten vorher auf dem kleineren Parkplatz abstellen.

Im Winter ist die Straße wegen der Pferdeschlitten nicht immer gut gestreut (Schneeketten mitnehmen).

- Ab Rosenheim: 70 km / 1:10 Std
- Ab München: 125 km / 1:25 Std
- Ab Bad Tölz: 110 km / 1:35 Std
- Ab Salzburg: 140 km / 1:40 Std

Mit dem Bike:

Man kann die ganze Wildschönau bis zur Schönangeralm mit dem Rad befahren: Ab Kundl sind es ca. 14 km (Kundler Klamm Radfahren verboten - schieben!), Höhenunterschied ca. 670 m

Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

Information:

Die Schönanger Alm liegt am südlichen Ende der Wildschönau. Auf dieser Gemeinschaftsalm von 25 Bauern werden während der Sommermonate täglich über 2000 Liter Milch zu Käse und Butter verarbeitet. Gleich unterhalb der Alm befindet sich der gleichnamige Alpengasthof.

Tourenbeschreibung

Start: Schönangeralm 1190 m

Aufstieg:

Von der Schönangeralm auf einem Fahrweg ca. 2 km das Tal entlang. An der Kundlalmbrücke auf 1303m zweigt der Kastensteig nach rechts ab (Schild). Dieser führt gleich darauf auf einen steinigen Forstweg dem man ca. 500m folgt bis ein schmaler Pfad nach rechts in den Waldkessel abzweigt. Dieser führt teilweise steil über Felsen, Wurzeln und über Bäche den Talkessel empor. An einigen durch die Nässe etwas rutschigen Stellen wurden Drahtseile angebracht. Bevor man das obere Ende des Kessel erreicht hat führt ein kurzer Pfad nach links zum **Gressenstein-Wasserfall** den man sich auf jeden Fall anschauen sollte. Sobald man den engen Talkessel verlassen hat kommt man in den weiten und hellen **Kühbachgrund**. Eine Panoramabank lädt zum Rasten ein. Richtung Westen führt nun der Weg durch Latschen, Gebüsch und Wiesenflächen weiter nach oben bis man auf 1805m die **Gressensteinalm** erreicht. Diese kleine Alm ist bewirtschaftet und bietet eine gemütliche Einkehrmöglichkeit.

Der Weg geht direkt von der Hütte weiter. Einige 100m dahinter trennen sich der Weg zum Sonnjoch und zum Großen Beil. Bei einer Rundtour kommt man hier wieder auf den Aufstiegsweg zurück. Zum Sonnjoch bleibt man zunächst noch in Bachnähe bis man diesen quert und die steilen Hänge unterhalb der felsigen Zacken des Hahnenkopfkammes nach oben steigt. Man kommt in ein kleines Kar an dessen Ende das **Sonnjoch** steht. Über die nord-östlichen Hänge steigt man langsam zum Gipfel empor dessen Gipfelkreuz recht spät erst sichtbar wird. Dafür wird man mit einer wunderbaren Aussicht auf den Alpenhauptkamm entschädigt. Der sehr weitläufige und gemütliche Grasgipfel lädt zum verweilen ein.

Nachdem man sich vom Aufstieg erholt und gut gerastet hat steht die reizvolle Gratüberschreitung zum Großen

Beil an. Der komplette Verlauf ist bereits vom Sonnjoch gut einsehbar. Der dazwischen liegende Gipfel des Gressensteins ist auch sichtbar. Der Wegweiser "Begehen nur für Geübte" zeigt schon, dass ein Weg folgt der für die sanften Kitzbühler Alpen eher untypisch ist. Für jeden erfahrenen Bergsteiger stellt er jedoch keinerlei Probleme dar. Immer nah entlang des Grats oder auch teilweise genau drauf zieht der Weg in die Einsattelungen zwischen den drei Gipfeln. Dabei werden zwar recht steile Grashänge gequert, aber der Weg ist überall angenehm fest und ausreichend breit gebaut, so dass man nirgends vor Probleme gestellt wird. Überall bieten sich schöne Aussichten auf die umgebenden Berge und Täler. Für eine Zwischenpause eignet sich der Gipfel des **Gressensteins**, der von einem nagelneuen Holzkreuz geschmückt wird. Beim letzten Aufstieg vor der Einschaltung zum Großen Beil muss man an ein paar Stellen genauer hinschauen um den Wegverlauf erkennen zu können. Es sind zwar überall rot-weiße Markierungen angebracht, jedoch sieht man diese von unten etwas schlecht. Generell kann man sagen, wenn man nach 10m keine Wegspur mehr sieht ist man falsch und man muss sich meistens nur etwas umsehen um den Weg wieder zu finden.

Kurz vor dem letzten Gipfelaufschwung zum Großen Beil zweigt ein Weg zum Lämpersberg ab ("nur für Geübte"). Dieser Weg quert die steilen Grashänge auf der Westseite des Großen Beils hinüber zum Seekopf und weiter zum Kleinen Beil und dem Lämpersberg. Wem die bisherigen drei Gipfel noch nicht erreicht haben kann die Gratwanderung so nach Belieben noch erweitern.

Über Felsblöcke geht es dann die letzten Meter den steilen Hang zum Gipfelkreuz des **Großen Beils** hinauf. Oben bieten sich beeindruckende Tiefblicke in die steile Nordflanke des Großen Beils und auf die steile Gratschneide hinüber zum Seekopf. Tief unten im Tal erkennt man die Schönangeralm und den Weg den man noch vor sich hat. Nach Süden hinweg der große Kessel des Schafbachgrunds mit den ganzen Sümpfen und kleinen Seen. Nach rechts wird dieser von dem Grat hinüber zum Sonnjoch begrenzt über den der Aufstiegsweg verlaufen ist.

Abstieg:

Der Abstiegsweg geht vom Gipfel Richtung Osten runter und quert unterhalb der Südhänge des Gamskarkopfes über viele Stufen in den Kühbachgrund. Über einen alten Karrenweg führt der Weg gleichmäßig runter zur Gressensteinalm wo auch der Weg zum Sonnjoch abzweigt. Der Weiterweg ist identisch mit dem Aufstiegsweg.

Alternative:

Eine Erweiterung der beschriebenen Tour lässt sich durch das Einbeziehen des Hahnkopfkamms machen. Dabei geht man nach Erreichen des Kühbachgrunds nicht nach rechts zur Gressensteinalm, sondern nach links zum Siedeljoch. Von dort geht laut mayr-Karte ein Steig über **Hahnenkopf** und Brunnjoch bis zum Sonnjoch.

Kartenmaterial

Kartenmaterial: Mayr Wanderkarte Wildschönau 1:30 000 (vor Ort erhältlich, z.B. Tankstelle in Oberau/Wildschönau)

Literatur

Wanderführer

Wanderführer Kitzbühler Alpen
Alpbach – Wildschönau – Brixental – St. Johann –
Pillerseetal
von *Brandl, Sepp*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=92>

Autor